

# KONFERENZ DER ALPENREGIONEN

## 13. Februar 2009

### in Chambéry (Frankreich)

## ERKLÄRUNG

Die heute in Chambéry versammelten Alpenregionen sind sich einig im Willen zu einer nachhaltigen Entwicklung des Alpenbogens.

In einem Kontext, in dem die Umweltfragen immer mehr im Mittelpunkt der Diskussion über die Zukunft unseres Planeten stehen, möchten die Alpenregionen beispielhaft vorgehen. Sie bestärken ihre Verbundenheit mit der Bergwelt und der Kultur der diese mit Leben erfüllenden Bewohner, mit der Qualität der Landschaften, mit dem Substanzwert und mit den dort erwirtschafteten Erzeugnissen.

Eine solche Umwelt verdient unsere volle Aufmerksamkeit und erfordert insbesondere eine umweltschonende Verkehrspolitik.

Die Frage der modalen Verlagerung im Verkehrsbereich ist für unsere gemeinsame Zukunft von zentraler Bedeutung. Deshalb fühlen sich die Regionen trotz unterschiedlicher institutioneller Rahmenbedingungen mit den Anliegen der Bewohner verbunden. Sie haben den Wunsch zum Ausdruck gebracht, auf die der Alpenkonvention angehörenden nationalen Regierungen zuzugehen, um ihnen Vorschläge zu unterbreiten, die auf einer regionalen Ebene erarbeitet wurden:

- Zusammentragung der Überlegungen und Studien zu den Fragen des alpenquerenden Verkehrs unabhängig davon, ob sie von den Staaten, von der Zürich-Gruppe, von den durch die Europäische Union unterstützten interregionalen Programmen oder von den Regionen im engeren Sinne ausgehen, um aus diesen Arbeiten Kapital zu schlagen und sie zu verwerten.
- Koordination der einzelnen Infrastrukturprogramme im Zusammenhang mit und komplementär zu den Korridoren der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V), unter Bevorzugung der Projekte, die eine effiziente modale Verlagerung ermöglichen und die Umwelt weniger belasten.
- Entwicklung eines wirtschaftlichen Verkehrskostenmodells unter Einbeziehung der externen Kosten, der steuerlichen Maßnahmen und der Investitionshilfen zur Förderung der Verlagerung auf die umweltfreundlichsten Transportarten mit den am besten beherrschten CO<sub>2</sub>-Bilanzen.
- Unterstützung der Initiativen auf dem Feld der Intermodalität, der Interoperabilität und einer kontrollierten regionalen Entwicklung, die geeignet ist, die Verkehrsströme zu konzentrieren und zu optimieren.

- Handlungsaufforderung an die Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention, damit technische, tarifliche und gesetzliche Maßnahmen getroffen werden, die auf eine Förderung der modalen Verlagerung abzielen.

Darüber hinaus möchten die Regionen ihre gemeinsamen Arbeiten durch eine interregionale Plattform fortsetzen, die alle zwei Jahre zu einem wesentlichen Thema, das in Verbindung mit der Regierungskonferenz der Alpenkonvention von gemeinsamem Interesse ist, zusammentritt.

Die anwesenden Regionen beauftragen Jean-Jack Queyranne, den Präsidenten der Euroregion Alpen-Mittelmeer, die vorliegende Erklärung in ihrem Namen den Ministern der Alpenkonvention vorzutragen, die am 11. und 12. März 2009 unter französischer Präsidentschaft in Evian zusammentreffen.

Chambéry Den 13. März 2009